

## J.W. v. Goethe

### *Mächtiges Überraschen*

Ein Strom entrauscht umwölktem Felsensaale,  
Dem Ozean sich eilig zu verbinden;  
Was auch sich spiegeln mag von Grund zu Gründen,  
Er wandelt unaufhaltsam fort zu Tale.

Dämonisch aber stürzt mit einem -  
Ihr folgen Berg und Wald in Wirbelwinden -  
Sich Oreas, Behagen dort zu finden,  
Und hemmt den Lauf, begrenzt die weite Schale.

Die Welle sprüht, und staunt zurück und weicht,  
Und schwillt bergan, sich immer selbst zu trinken;  
Gehemmt ist nun zum Vater hin das Streben.

Sie schwankt und ruht, zum See zurückgedeicht;  
Gestirne, spiegelnd sich, beschau'n das Blinken  
Des Wellenschlags am Fels, ein neues Leben.

Die **Oreaden** (altgriechisch Ὀρειάδες *Oreiádes*) sind **Nymphen** in der **griechischen Mythologie**. Im Unterschied zu den **Najaden** (Wassernymphen) und **Dryaden** (Baumnymphen) handelt es sich um Bergnymphen (ὄρος *óros*, deutsch ‚Berg‘). Sie leben in Grotten, Wäldern und Bergen. Eine der bekanntesten Oreaden ist **Echo**. Die Göttin **Hera** beraubte sie der Sprache und ließ ihr lediglich die Fähigkeit, die letzten an sie gerichteten Wörter zu wiederholen. [Wikipedia]

## Bertolt Brecht

### *Der Radwechsel*

Ich sitze am Straßenhang.  
Der Fahrer wechselt das Rad.  
Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.  
Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.  
Warum sehe ich den Radwechsel  
mit Ungeduld?

„Der Radwechsel entstand als eine der Buckower Elegien im Sommer 1953 nach den Ereignissen des 17. Juni und als Reaktion auf ihn, nämlich in Erwartung des ‚Neuen Kurses‘, den die Regierung Ulbricht versprochen hatte, nachdem sie sich schon geweigert hatte, die Verantwortung zu übernehmen und zurückzutreten, damit der versprochene ‚Sozialismus‘ endlich nicht als der ‚befohlene‘, sondern als der ‚von unten‘, mit der ‚Weisheit des Volkes‘, wie Brecht formulierte, aufgebaut werden könnte. Wie wir jetzt wissen, war der ‚Neue Kurs‘ eine leere Versprechung, und der Sozialismus, der eben nicht ‚aufgebaut‘ wurde, musste am Ende „real existierend“ genannt werden, weil er nicht real existierte, sondern nur eine Missgeburt darstellte, für die heute niemand mehr die Verantwortung übernehmen will. Aber das nur nebenbei.“ [Prof. Dr. Jan Knopf, Leiter der Arbeitsstelle Bertolt Brecht (ABB) am Karlsruher Institut für Technologie KIT]

### *Der Rauch*

Das kleine Haus unter Bäumen am See.  
Vom Dach steigt Rauch.  
Fehlte er  
Wie trostlos dann wären  
Haus, Bäume und See.

„Auf den ersten Blick ist dieses Gedicht ein Stück Naturlyrik. Die Technik des Menschen in der durch Bäume und See angesprochenen Natur ist symbolisiert durch das Haus. Lebendig und sinnvoll werden aber sowohl die Natur als auch die vom Menschen geschaffenen Dinge erst durch die lebendige Gegenwart des Menschen selbst, die im Rauch dargestellt ist, der durch den Schornstein steigt und als tröstend bezeichnet wird. Über diese allgemeine Betrachtung hinaus hat dieses Gedicht aber auch einen sehr persönlichen Bezug zu Brecht. Während er selbst mit seiner Frau Helene Weigel das Haupthaus auf dem Grundstück bewohnte, hatte er in einem kleinen Gartenhaus seine Mitarbeiterin und Geliebte Elisabeth Hauptmann untergebracht. Immer wenn sie ihn empfangen wollte, nutzte sie den Kamin, um Brecht ein Zeichen zu geben.“ [Wikipedia]

